

2016-11-28 00:34:20.0

MITTELSCHULE

Schüler basteln für Weihnachten

Der traditionelle Basar lockte am Freitagnachmittag viele Königsbrunner an
Von Claudia Deeney



Rektorin Gisela Ehrentreich mit Schülern der neunten Klasse. Die selbst gemachten Vogelhäuschen und Weihnachtsgestecke waren beim Weihnachtsbasar der Mittelschule beliebt und schnell ausverkauft.

Foto: Claudia Deeney

Sterne, Engel, Brettspiele, Schmuck, Vogelhäuschen, Adventskränze, auch „Weihnachtsbesen“ und vieles mehr konnten die zahlreichen Besucher beim Weihnachtsbasar der Mittelschule bewundern und auch kaufen. Was Schüler und Lehrkräfte am Freitagnachmittag anboten, war selbst gemacht und meist originell.

Das hat sich im Laufe der Jahre in der Stadt herumgesprochen, so gab es beim mittlerweile 31. Weihnachtsbasar zeitweise kaum ein Durchkommen. Schüler, Eltern, Lehrer, Ehemalige, und Kommunalpolitiker schoben sich geduldig durch die Gänge. Bürgermeister [Franz Feigl](#) und seine Stellvertreterin Barbara Jaser kauften reichlich Makronenplätzchen ein. Feigl hatte schon im Grußwort kundgetan, dass er zu Hause „Weihnachtsbären“ habe und keine Weihnachtsmäuse. Damit bezog er sich auf das vorgespielte Gedicht „Es war bestimmt die Weihnachtsmaus“, diese kommt über

Nacht und isst alles auf. Barbara Jaser liebt Makronenplätzchen, wie sie unserer Zeitung sagte, und lobte die langjährige Tradition der Mittelschule: „Ich finde es toll, dass die Kinder zeitig an eine ehrenamtliche Aufgabe geführt werden und da reinwachsen können.“

Der gesamte Erlös des Weihnachtsbasares kommt nämlich sozialen Projekten zugute. Ein Teil der Spenden gehe nach Uganda, der Rest gehe an den Königsbrunner Hilfsfonds und an den Tierschutzverein Augsburg für sein Gut Morhard im Süden von Königsbrunn, erklärte Rektorin Gisela Ehrentreich. Deshalb konnte sie auch die Vorsitzenden Heinz Paula (Tierschutzverein) und Brigitte Holz (Hilfsfonds) begrüßen. Ein geschmückter Weihnachtsbaum und musikalische Darbietungen von Lehrern und Schülern rundeten die Eröffnung des Weihnachtsbasars ab.

Dort gab es dieses Jahr auch für Schüler ein besonderes Angebot: eine Flirtbox! Lehrer Alexander Häuser erklärte, man wolle nicht nur den Erwachsenen ein nettes Miteinander bieten, sondern auch jungen Menschen. Die konnten für 50 Cent eine Nummer aussuchen und auf Jacke oder T-Shirt aufkleben und so leichter erste Kontakte untereinander aufnehmen. Die Rechnung ging anscheinend auf, denn bis in den Abend hinein tummelte sich Jung und Alt auf dem Gelände der Schule.